

Ergeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Expedition, Verlag und Druck von C. M. Götter in Schneeberg.

Nr. 230.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Sonnabend, 3. Oktober 1891.

Inserationsgebühren: die gespaltene Seite 10 Pfennige, die zweipartige Seite amtlicher Anzeige 25 Pfennige.

44.
Jahrgang.

A u f g e b o t.

Es haben:

- 1., Frau Christiane Friederike Apitz geb. Reuther aus Schneeberg, z. B. im Kreisfrankfurte zu Zwianau.
 - 2., Frau Friederike Marie Bernhardt geb. Richter aus Schneeberg,
 - 3., Fräulein Auguste Camilla Ficker aus Schneeberg und deren Bruder der Kaufmann Herr Kamill Eduard Ficker in Plauen
beantragt, das Aufbotoversfahren zu eröffnen, behufs Todeserklärung
- zu 1., ihres Ehemannes, des Webermeisters Karl Gottlob Apitz, geboren am 20ten August 1814 zu Lampertswalde bei Oelsnitz, welcher im Jahre 1859 von Schneeberg weg nach Nordamerika ausgewandert ist, und von dem, nachdem er am 7ten Mai 1860 zum letzten Male aus Caroline Mill's im State Washington seinen Angehörigen geschrieben hat, jede weitere Nachricht ausgeschlossen sein soll.
- zu 2., ihres am 24ten Oktober 1843 geborenen Bruders, des Schneiders Johann August Richter aus Schneeberg, der im Sommer 1866 von Schneeberg weg nach Amerika ausgewandert und von dessen Leben seitdem keine Nachricht vorhanden sein soll.
- zu 3., ihres am 8ten März 1823 geborenen Onkels Kamill August Ficker aus Schneeberg, der im Jahre 1862 von Schneeberg weg nach Amerika ausgewandert ist, und von dessen Leben seit dem Jahre 1868 keinerlei Nachricht mehr vorhanden sein soll.
- Es ist beschlossen worden, diesen Anträgen stattzugeben, und werden daher:
- zu 1., Karl Gottlob Apitz,
zu 2., Johann August Richter,
zu 3., Kamill August Ficker,

Hiermit gesetzen, spätestens in dem auf

den 18. November 1891

Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Aufbotstermine persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Vertreter zu erscheinen, widerigenfalls auf weiteren Antrag die Verschollenen

- zu 1., Karl Gottlob Apitz,
zu 2., Johann August Richter,
zu 3., Kamill August Ficker,

werden für tot erklärt werden.

Schneeberg, am 24ten März 1891.

Königl. Amtsgericht.

Müller.

Gaußner, Ref.

2

Erbteilungsabschluß soll das zum Nachlaß des Gathofbesitzers

Carl Hermann Heinrich in Wiesen

gehörige Gathofgrundstück (½ Hektar) samt den dazu gehörigen Wirtschaftsgrundstücken, Nr. 1 des Brandkatasters und Folium 1 des Grundbuchs für Wiesen, nach dem Flurbuche 8 ha 44, a - 15 Acker 78 □ Ruthen groß und mit 255,- Steuerheiten belegt,

am 6. October 1891,

Vormittags 10 Uhr

in dem gedachten Gathofgrundstück unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und im Anschluß hieran das gesammte lebende und tote Inventar,

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Kassel, 1. Oktober. Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes beschloß im Fortgange der heutigen Berathungen eine Resolution, welche sich gegen die Wiederaufzöllung der Rektomoristen ausspricht. Ferner wurde der Reichsregierung der Dank der Versammlung für die Belehrungen um eine wirksame Bekämpfung der Trunksucht ausgesprochen. Nachmittags 4 Uhr fand in Wilhelmsburg ein Festmahl statt. Mit einem heute Abend in der Martinikirche abgehaltenen Gottesdienst schloß die Generalversammlung.

Österreich.

Prag, 1. Oktober. Zu der gestern Abend zu Ehren des Kaisers Franz Joseph vom Statthalter Grafen Thun veranstalteten Soirée waren etwa 300 Einladungen ergangen. Der Kaiser betrat die Festräume am Arme der Gräfin Thun und verweilte eine Stunde auf der Soirée. Heute früh 5½ Uhr reiste der Kaiser nach Reichenberg ab. Der Verwaltungsrath der böhmischen Nordbahn mit dem Präsidenten Schmetz war am Bahnhof anwesend. Schmetz hielt eine Ansprache, welche der Kaiser beantwortete. Der Statthalter Graf Thun begleitete den Kaiser nach Reichenberg.

Reichenberg i. B., 1. Oct. Se. Majestät der Kaiser von Österreich wurde heute Vormittag gegen 9 Uhr hier unter begeistertem Jubel der Bevölkerung in der feierlich geschmückten Stadt empfangen. Dem Programm gelang es erfolglos nach ehrfurchtsvoller Begrüßung die Besichtigung hervorragender Etablissements und städtischer Gebäude. Mittags stieg der Kaiser im Schlosse des Grafen Clam-

Gallas ab. Die Rückreise nach Prag ist auf 8 Uhr abends festgesetzt. Se. Majestät sprach sich in hohem Grade erfreut über die vorgebrachten Orationen aus.

Reichenberg i. B., 1. October. In der vergangenen Nacht sind bei der Bahnhöferei in Rosenthal bei Reichenberg von den beiderseitigen Böndern durch Sprengschüsse Deffusionen von einem Meter Breite und einem halben Meter Tiefe ausgesprengt worden. Seitens der Bahnorgane, welche dies sofort bemerkten, wurde das beschädigte Objekt wieder betriebssicher hergestellt. Der „Neuen Presse“ zufolge dürfte es sich dabei um ein Bubenstück handeln, welches mit der Politik nichts zu thun habe. Die Deffusionen seien durch die Explosion von zwei kleinen Bomben herbeigeführt. Die Detonation derselben war in der Umgebung gehört worden, wodurch der Stationsvorstand aufmerksam gemacht wurde und die sofortige Ausbesserung der Beschädigungen veranlaßte. Der Thäter ist noch unbekannt. Der Ort Rosenthal gehört zu den Reichenberg rings umgebenden Fabrikorten und bildet die erste Station vor Reichenberg. Etwa 100 Schritte vor dem Stationsgebäude ist ein Damm durchschlagen, unter dessen Brücke sich kleine Wasserleitungsschläuche befinden, in deren einen die erwähnten zwei Bomben gelegt waren.

— Eine weitere Meldung über die Affäre besagt: Zwischen den Explosions der beiden Bomben sind etwa 10 Minuten verstrichen. In einem dem Bahndamme zunächst gegenüberliegenden Bauernhäuschen sind die Fenster Scheiben gesprungen. Die Füllung der Bomben bestand aus Nitroglycerin.

Holland.

Utrecht, 1. October. Der Kronprinz von Italien traf heute Vormittag 11 Uhr 40 Min. in Apeldoorn ein. Hier wurde derselbe von den Hofwürden empfangen und nach dem Schlosse geleitet, wo im Besitz der Königin ihn

erwartete. Um 1 Uhr wurde das Dejeuner eingenommen. Der Prinz reiste um 5 Uhr nach Amsterdam weiter.

Frankreich.

In Paris hat, wie bereits gemeldet, die Nachricht von dem Selbstmord des Generals Boulanger nur geringen Eindruck gemacht. Es ist dies sehr begreiflich, denn der ehemalige Kriegsminister der Revanche war längst ein toter Mann. Daß er sich auf dem Grabe seiner Geliebten gestötet, kann als der passende melodramatische Abschluß eines Lebens gelten, das wenigstens in seiner letzten Periode viel mehr vom Komödienhelden, als vom Ehrgeizigen großen Stile an sich trug. Von der Partei, die sich ehemals nach seinem Namen nannte, sind noch einige kleine Trümmer übrig. Sie bezeichnen sich als „Revisionisten“. Die ganz inhaltsleere Forderung einer Verfassungsdurchsetzung bildet ihr ostentables Programm. In Wirklichkeit sind es Radikale der gemeinsten Schlages, die eben jede Gelegenheit — so läufig die Lohengrin Aufführung — benutzen, um durch Skandalmachen eine Art Bedeutung zu gewinnen. Einige Komitees dieser Farbe sind gestern Abend in Paris zusammengetreten und haben zunächst eine Tagesordnung votiert, in welcher der Trauer über den Tod Boulanger's ausdrück gegeben wird. Gleichzeitig wurde beschlossen, Delegierte zur Theilnahme an der Beisetzung zu entsenden. Der boulangistische Deputirte Castelnau ist der Ansicht, daß die boulangistische Gruppe in der Deputirtenkammer sich vollkommen auflösen wird. Die meisten Mitglieder dieser Gruppe dürften wieder der radikalen Partei beitreten. Einige der Hauptmatadore des Boulangerismus, wie Naquet, Drouot und Thibaud sind augenblicklich von Paris abwesend.

Über die Haltung, welche die Pariser Presse dem Tod Boulanger's gegenüber beobachtet, berichtet ein von heute früh datirter Drahtbericht des „W. T. B.“ Nachfolgendes:

Haus- und Wirtschaftsgeräthe sowie Erntevorräthe, worüber ein Verzeichniß in der Gaststube des erwähnten Gathofes ausliegt, öffentlich versteigert werden.

Richtberg, am 17. September 1891.

Das Königliche Amtsgericht daselbst.

2

Montag, den 5. October 1891, Vormittags 11 Uhr kommt unverzüglich im gerichtlichen Auctionslocal hier 1 Sophia, 2 Bilder und 1 Koffer meistbietend zur Versteigerung.

Schneeberg, am 2. October 1891.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Es hat die Unfälle überhand genommen, daß an den Vorabenden von Hochzeiten vor den Hochzeitshäusern Steinzeit- und Thongeräthe u. s. w. zerstochen und sonst Lärm gemacht wird (sogenanntes Poltern).

Zur Vermeidung der vorgenommenen Unzuträglichkeiten, der damit verbundenen Störung der öffentlichen Ruhe, der Verunreinigung der Straßen und des Menschenverkehrs wird dies Gebahnen hiermit bei Vermeidung von Geldstrafe bis 150 M. oder Haftstrafe bis 14 Tagen untersagt.

Die Schwarmanschafft ist zu unnachlässlichen Einschreiten angewiesen; es ist deshalb von bevorstehenden Hochzeiten behufs Aufstellung der Mannschaften thunlichst Kenntnis zu geben.

Schneeberg, den 1. October 1891.

Der Stadtrath.
Dr. von Weiß.

Bekanntmachung.

In Ausführung des Gesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung steht auf Grund § 18 des Statuts der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen für den Bezirk der Stadt Schneeberg

Herr Fabrikant Hugo Unger und
Maschinenschmied Hermann Trommer
als Vertrauensmänner,
Herr Fabrikant Adolf Michaelis und
Buschneider Hugo Unger
als Stellvertreter

auf die Dauer der Wahlperiode der Auschußmitglieder, d. i. bis zum 1. October 1895, vom Vorstande der Versicherungsanstalt bestellt worden.

Schneeberg, den 1. October 1891.

Der Stadtrath.
Dr. von Weiß.

Die Gemeinde Zelle beabsichtigt ca. 450 Meter Steinzeugrohre zu einer Wasserleitung legen zu lassen und die dazu erforderlichen Arbeiten an den Mindestfordernden jedoch mit Auswahl unter den Bewerbern zu vergeben.

Darauf Reflektirende wollen sich bis spätestens den 10. ds. Mts. bei dem unterzeichneten melden, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Zelle, den 1. October 1891.

Der Gemeindevorstand.
H. Bressenbinder.

Der verhältnismäßig geringe Eindruck, welchen der Selbstmord Boulanger's in der Bevölkerung gemacht hat, spiegelt sich auch in den Blättern wieder, welche, abgesehen von wenigen boulangistischen, insgesamt ausführen, der Tod Boulanger's habe keinerlei politische Bedeutung. Vielleicht werde der Berichtungsprozeß der Boulangistenpartei hierdurch noch mehr beschleunigt. Viele Journals besprechen den Selbstmord ohne ein Wort des Mitgefühls, manche sogar mit unverhülltem Hohn und Spott.

"S. L. S." meldet aus Brüssel, daß in der letzten Zeit Boulanger, wie seine näheren Freunde zu erzählen wissen, vollständig entmündigt zu sein scheint. Er sprach mit Vorliebe von dem „Solbadetode Balmacéas“. Nachdem er gestern das Haus verlassen, fand man ein dices Badet Brise und den bestätigten Selbstmord ankündigende Depeschen an Familienmitglieder und Parteifreunde. Vor vierzehn Tagen bezeichnete er sein Testament beim Notar Lecocq und bestimmte seine Beerdigung neben dem Grabe der Madame Bonnemain. Sämtliche politischen Papiere soll Boulanger vorher vernichtet haben. Prinz Napoleon besuchte gestern Nachmittag die Witwe Boulangers. Zahlreiche Beileidstelegramme, sowie die meisten Boulangistenschriften sind während der Nacht hier eingetroffen. Es heißt, Boulanger hinterließ ein politisches Testament, welches Droulde zum Führer der Partei bestimmt. Das Begräbnis ist auf Sonnabend Nachmittag angesetzt, doch ist Näheres noch nicht bestimmt. Unter den Boulangistenschriften herrscht vollständige Panik. Die französische Regierung sucht telegraphisch um Besiegung aller Briefe und Schriften Boulangers nach.

Brüssel, 1. Oktober. In einem zurückgelassenen Schreiben erklärt Boulanger, er habe sich über den Tod seiner Geliebten, der Frau v. Bonnemain, nicht trösten können. Lange habe er gezögert, bevor er die Todeswaffe ergriff, in der Hoffnung, daß die Zeit seinen Schmerz lindern werde. Da letzteres nicht der Fall war, müsse er aus dem Leben scheiden. Mehrfach wird entgegen anderweitigen Berichten gemeldet, daß materielle Noth kein Grund zu dem Selbstmorde gewesen sein könne, da Frau Bonnemain dem General testamentarisch drei Millionen vermacht. (?) Vor seinem freiwilligen Tode brachte Boulanger alle politischen Documente in Sicherheit.

Italien.

Monza, 1. October. Der König von Rumänien ist hier eingetroffen und wurde vom König Humbert, von dem Herzog von Aosta, dem Grafen von Turin und Rubini, sowie von den Behörden auf dem Bahnhofe und später von der Königin von Italien im Schlosse empfangen. Hierauf fand ein Hofdiner statt.

England.

London, 1. October. Der Deputierte James William Bowther wurde an Stelle Fergussons zum Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt ernannt.

London, 1. October. "Daily Telegraph" meldet aus Petersburg: Russland und Frankreich vereinbarten, die Schritte zur Herbeiführung der Räumung Ägyptens bis zu dem Zeitpunkte zu verschieben, wo in England die liberale Partei sich wieder am Staatsruder befinden werde.

Russland.

Petersburg, 30. Septbr. Der Zustand des Großfürsten Paul steht lebhafte Besorgnisse ein. Der Großfürst hatte seit dem Tode der Großfürstin Alexandra wiederholte lange Ohnmachtsanfälle; die Arzte empfehlen dem Kranken einen Winteraufenthalt in Riga.

Den „Standard“ wird aus Petersburg berichtet: Im Falle der Hungernoth werden mindestens 25 Millionen Einwohner außer Stande sein, ihre Steuern zu zahlen; dies wird einen Fehlbetrag von über hundert Millionen Rubel im diesjährigen Budget verursachen. — Die russische Regierung ordnete den Bau von noch zwei Kreuzern sowie drei Torpedobooten für die Schwarze Meersflotte an.

Amerika.

New York, 1. October. Cleveland richtete ein Schreiben an den Präsidenten des demokratischen Wahlausschusses des Staates New York, in dem er erklärt, sein Patriotismus lege ihm die Pflicht auf, sich im nächsten Jahre um die Präsidentschaft der Republik zu bewerben. Als Grundlage des Wahlkampfs bezeichnete Cleveland den Kampf gegen die Mac Kinley-Bill, welche die Union ruinire.

Aus Sachsen.

Mit dem 1. October begann auch in Sachsen die Hasenjagd, welche in Österreich bereits seit 2 Monaten, in Preußen seit 2 Wochen auf ist. Man hatte sich vielfach mit der Hoffnung getragen, daß die diesjährige Ausbeute an Hasen eine so ergiebige werden würde, als jene der Rebhühner fast überall eine geringfügige geblieben ist, allein es steht nach den Erfahrungen, die man sowohl in Böhmen und Mähren, als namentlich auch in Schlesien und in der preußischen Provinz Sachsen gemacht hat, jetzt schon fest, daß die Errüttungen der Jagd im Durchschnitte nur sehr mittelmäßig sein und hinter jenen im Vorjahr zurückbleiben werden. Auf ungewohntem mittleren Höhenlagen und wellenförmigem Terrain mit Gebüsch, wo die jungen Hasen vor den fortwährend wiederkehrenden Regengüssen dieses Sommers etwas Schutz gefunden haben, bleibt es streckenweise einen ziemlich reichen Bestand, allein in den Niederungen findet man vielfach nur sehr vereinzelt Hasen. Da Österreich des hohen Eingangsloches wegen auf den deutschen Wildpreismärkten nicht mehr concurriren kann, indem Steuer, Fracht und sonstige Spesen gegenwärtig ziemlich ebenso viel betragen, als das Wild an den Jagdpfählen selbst kostet, auch alle Fleischpreise überhaupt sehr teuer sind, so ist heuer auf billige Hasen unter allen Umständen nicht zu rechnen. — Noch geht mit dem 1. October in Sachsen die Jagd auf Hasen außerhalb der Hasenarten auf und es darf also von jetzt ab außer dem weiblichen Rehwild und den Krammtevögeln alles Haar- und Federwild abgeschossen werden.

Die Wintersaison für Fische beginnt mit dem 15. October und endet mit dem 15. Dezember.

Während der Dauer dieser Saison müssen in den ihr unterworfenen Gewässern alle noch vorhandenen ständigen Sicherheitsvorrichtungen, d. h. Wehre, Bäume, Selbstfänge für Käse u. feststehende Nevorrichtungen, Sperrnetze u. weggeräumt oder abgesetzt sein.

— Auf Requisition der Königl. Staatsanwaltschaft zu Freiberg wurde am Mittwoch von der Kriminalpolizei in Leipzig eine Verküsterin verhaftet, welche in Freiberg ihrem Prinzipal Gegenstände im Werthe von insgesamt 500 M. entwendet und dieselben nach Leipzig gebracht hatte. Die gestohlenen Gegenstände bestehen aus Wäschestücken, Kleidern und Stoffen. — Ein Concertunternehmer in Leipzig ist auf die sonderbare Idee verfallen, seine schwung Muster in die Uniform der alten, viel belächelten Leipziger Stadtsoldaten, auch „Blauhemden“ genannt, zu stecken und sich so Zuspruch zu sichern. Das ist ihm vollständig gelungen, denn das erste, übrigens von tüchtigen Musikern ausgeführte Concert war vorzüglich besucht. — Von einem gräßlichen Unglück wurde am Montag Nachmittag der Weinbergsbesitzer Max Böhme in Niederlößnitz (der Besitzer von Hammer-Obers-Berg neben Schloss Wackerbarths-Ruine) betroffen. Böhme sprang (aber fiel) von einer Weinbergsmauer herab und geriet dabei auf die Spitze eines Weinfahls, die sich ihm in den Unterleib hineinstickte und an der Rückseite des Körpers wieder herauskam. Der Gedauernswerte mußte eine ganze Zeit in dieser schrecklichen Lage verbleiben, bis ein Nachbar herzuilte und den Weinfahl absägte. — Vermuthlich veranlaßt durch Kinder, welche mit Streichhölzchen gespielt haben, entstand am Mittwoch Mittag in der Scheune des Schneidemühlendorfes Agsten in Berthelsdorf ein Schadenfeuer, welches das genannte, reich mit Erntevorräthen gefüllte Gebäude bis auf den Grund einschürte. Der Besitzer hatte bedauerlicher Weise nicht versichert. — Bergangenen Dienstag ist der erste Spatenstich für den Bau der projektierten Industriebahn Zwickau-Pöhlitz-Grossen-Mosel erfolgt. zunächst ist der untere Theil Grossen-Mosel in Angriff genommen. — Der Gemeinderath zu Elsfeld hat auf die Errichtung der Brandstifter eine Belohnung von je 200 M. ausgesetzt. Bekanntlich sind dort binnen kurzer Zeit drei Gute Gebäude mit Rebengebäuden in Asche gelegt worden und sind hierbei die mit großer Mühe erworbene Habe an Mobilen und Erntevorräthen ein Raub der Flammen geworden. Es herrscht hierüber begreiflicherweise am Orte große Unruhe und Aufregung. — Der am 6. September auf dem Bahnhofe in Weischitz bei Plauen verunglückte Fürst Scudie aus Gitschdorf (es wurden ihm vom Zuge einige Fußszenen abgefahren) ist am 29. September im Kreiskrankenhaus zu Zwickau, nachdem er sich einer zweimaligen Amputation unterzogen hatte, gestorben.

Örtliche Angelegenheiten.

— Vom 1. October ab verkehren die Privatpersonenfahrten zwischen Aue, Oberpfannenstiel und Bernsbach in folgender Weise: Abgang aus Aue 7.15 Vorm. und 3.05 Nachm., aus Oberpfannenstiel 8.25 Vorm. und 4.15 Nachm., Ankunft in Bernsbach 8.50 Vorm. und 4.40 Nachm.; Rückfahrt aus Bernsbach 11.20 Mittags und 6.25 Abends, aus Oberpfannenstiel 11.40 Mittags und 6.45 Abends, Ankunft in Aue 12.30 Mittags und 7.35 Abends.

— Schon in wenigen Tagen am 17. October 1891 ist die Biegung der von der Deutschen Fachschule für Blecharbeiter in Aue (Erzgeb.) veranstalteten Verlosung von in ihren Werkstätten angefertigten kunstgewerblichen Gebrauchsgegenständen, Wirtschaftsartikeln, Badewannen u. s. w. Die äußerst günstigen Gewinnausichten — jedes 5. Los gewinnt! — die schönen und durchaus praktischen Gewinne, wie sie nachstehend aufgeführt sind, und der geringe Einsatz von nur 1 Mark lassen nicht Wunder nehmen, daß sich der Losverkauf nunmehr von Tag zu Tag immer flotter gestaltet, was um so erfreulicher ist, als doch dieser Verlosung ein sehr guter Zweck zu Grunde liegt. Es sei daher nochmals jedem und namentlich den lieben Hausfrauen dringend angerathen, das Glück diesesmal ja nicht unversucht zu lassen und sich schließlich noch rechtzeitig mit solchen Losen zu versehen. Zur Verlosung gelangen 2000 aus mehreren Stücken zusammengesetzte Gewinne im Gesamtwert von 6000 Mark, bestehend aus 7 Hauptgewinnen im Werthe von 40 bis 100 Mark: Waschservice, Schüsseln u. Kannen aus Kupfer, Badewannen aus Zink in verschiedener Größe und Form, Geld- und Dokumententaschen etc., 88 Gewinne im Werthe von 10 bis 30 Mark: Thees, Wasser- und Tischfessel aus Messing, Weinfächer, Kelche und Posale; Kaffeeteller, Visitenkartenschalen aus Keramik, Weinflaschen, Würmflaschen aus Kupfer, Handleuchter in den verschiedenen Metallen, Gewürz-, Schlüssel- u. Briefkästen, Brotrosen, Aquarien, Wandwaschgefäße etc., 140 Gewinne von 5—8 Mark: Tischfeuerzeuge, Knaulbecher, Blumenvasen, Zucker-, Thee- und Brotrosen lackirt und mit anderen Metallen montirt, Wasser-, Milch- u. Bierkanne aus Weißblech etc., 1770 Gewinne im Werthe von 1½, bis 4 Mark: Rüstliche Haus- und Küchengeräthe, Wassereimer, Handlaternen, Pudding-, Bar-, Salz- und Eisformen, Kaffemaschinen, Blumengießkannen, Kohlenkästen, Petroleumkannen und andere Gegenstände mehr. Die Losverkaufsstellen sind ebenfalls durch Plakate; auch kann man vom Generaldirektor (Paul Hering, Zwickau i. S., Hauptmarkt 23.) 11 Losse für 10 Mark, zuzüglich 30 Pf. für Porto und Uste, erhalten.

Öffentliche Stadtverordnetenföhrung zu Aue

am 30. September 1891.

Unwesend: 15 Städte, Vorst. Herr Stadtv.-Vorst. Weinigl. Vertreter des Rathes: Herr Bürgermeister Dr. Kreysmar, 4 Stadt.

1. Von dem Berichte der Deputation über die Unterhandlungen mit der Kgl. Generaldirection der Sächs. Staatsbahnen wegen Verlegung des Bahnhofzuganges nimmt man Kenntnis. — Die Gewährung der erstmaligen Uniformirung aus lädt. Mitteln und vom Jahre 1893 ab eines jährlichen Beleidungsgeldes von 30 Mark an den neuangestellten Schutzmann wird genehmigt. — Nach dem Vorholze des Gobauschusses und in Gemäßheit des Rathesbeschusses wird die Legung von Gasleitungsröhren nach der Fachschule und

die Berechnung des Gaspreises für erstere, ebenso auch die Übergabe von Gas aus der lädt. Gasanstalt an die Firma Klodt u. Wilkner für deren Grundstück in Zelle genehmigt.

— Der Rathesbeschluß, betr. die Einlegung der Wasserleitung in die Oststraße erhält Zustimmung. — Das Anwerben der Gebr. Unger in Auerhammer betreffs der Benutzung des Wassers des sogenannten Bischöfchenbachs auf Auer Flur wird angenommen.

Berlinische.

Berlin, 1. Okt. Saut hier eingegangener telegraphischer Meldung ist gestern Abend 7 Uhr auf der Eisenbahnstrecke Eins Weylar zwischen Laubenzburg und Waldstein — am östlichen Ausgänge des Gramburger Tunnels — ein von Trier kommender Pilgerzug auf den von Koblenz gekommenen und in Folge desselb gewordener Maschine liegen gebliebenen Schnellzug aufzusuchen. Der Häizer des Pilgerzuges ist getötet, Passagiere sind nicht verletzt.

München, 1. Oktober. Der Begründer der Brauerei zum Spaten, Kommerzienrat Seelmayr, ist heute in Kelbding gestorben.

Hirschberg, 1. October. Der Mörder des Revierjägers Weniger, auf dessen Ergreifung ein Preis von 6000 M. gesetzt war, ist jetzt ermittelt. Es ist ein nach Amerika ausgewanderter Glasier aus Flensburg.

Madrid, 28. September. Das bereits telegraphisch gemeldete Eisenbahnunglück bei Burgos ist eines der furchtbarsten, die je in Spanien stattgefunden haben. Der Schnellzug von der französischen Grenze fuhr in vollem Laufe auf einen gemischten Zug, der in der entgegengesetzten Richtung dahin kam. Der Zusammenstoß war ein furchtbare. Eine der Maschinen und vierzehn Wagen waren ein einziger Haufen von Trümmern und Splittern. Vierzehn Personen wurden sofort getötet, 26 schwer verwundet. Unter den Toten befindet sich zwei Engländer, darunter ein Detective Name White, ferner die sechsjährige Tochter des Marquis de Camarinas; ihre Mutter und die Marquise de Montezon sind schwer verwundet. Führer und Bremsen des Schnellzuges sind getötet; der Führer des gemischten Zuges rettete sich durch einen Sprung. Die Ursache des Unglücks soll ein Irrthum des telegraphischen Dienstes gewesen sein. Von Burgos wurde der Abgang des Schnellzuges nach der nächsten Station Quintanilla telegraphiert, hier aber verstand man, daß die Linie frei sei und ließ den gemischten Zug abgehen. Da der gemischte Zug an seiner Spitze sechs starke Wagen hatte, die einen tödlichen Stoß aushalten konnten, so litt der Schnellzug am meisten. Es gab herzerreißende Scenen und es dauerte lange, bis ärztliche Hülfe kam und mit dem Herausschaffen der Toten und Verwundeten aus den Trümmern begonnen werden konnte. Eine Abteilung Soldaten wurde dazu aufgeboten. Die Regierung hat eine strenge Untersuchung angeordnet.

Kirchennachrichten für Schneeberg.

Am 19. Sonnabend nach Trinitatis vormittags 8 Uhr Beichte und Abendmahl: Dom. Harig; 9 Uhr Predigt Ap. Gesch. 17. 18—28: Dom. Harig; 11 Uhr Kindergottesdienst: Dom. Harig; abends 6 Uhr in der Hospitalkirche Missionssunde über Ajala: Dom. Harig.

Mittwoch, den 7. Okt. abends 1/2 Uhr in der Hospitalkirche Missionssunde über Psalm 5: Sup. Lic. theol. Roth.

Die Amtshandlungen sind anzumelden im Diaconat.

Kirchennachrichten für Reußtal.

Am 19. Sonnabend nach Trin. früh 8 Uhr Predigtgottesdienst: Dom. Herzog. Nachm. 1 Uhr Katechismusunterredung mit den Jünglingen.

Mittwoch, den 7. Okt. Nachm. 1/2 Uhr Bet- und Taufgottesdienst.

Kirchennachrichten für Aue.

Am 19. Sonnabend nach dem Trinitatissfest, als zur Mitteler des Michaelistages vormittags 1/2 Uhr Beichte, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und heil. Abendmahl. Nachmittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Montag, den 5. Okt., als zum Kirchweihfest vormittags 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt. Kirchenmusik: "Wie lieblich sind deine Wohnungen." Motette für gemischten Chor; "Hebe deine Augen auf" Terzett aus dem "Elias" von Mendelssohn.

Kirchennachrichten für Aue.

Dom. 19. v. Trin., den 4. Okt. früh 1/2 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahl. Predigt: über Ap. Gesch. 19. 1—11. Hl. Geist. Crucifix. Nachm. 1/2 Uhr Herr strib. ih. Fischer aus Auerhammer.

Montag, den 5. Okt. Kirchweihfest. Predigt: Ps. 84. P. Kaiser.

Kirchennachrichten für Klösterlein-Zelle.

Am 19. Trinitatissontag, den 4. Okt. Feier d. Erntedankfest, vorm. 1/2 Uhr Beichte, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit heil. Abendmahl. Kirchengesang: "Danet dem Herrn!" Motette v. Riempp. Nachm. 2 Uhr Bet- und Taufgottesdienst. Abends 1/2 Uhr Junglingsverein.

Montag, den 5. Okt. Feier des Kirchweihfestes vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Kirchengesang: "Wie lieblich ist doch, Herr, die Stätte, die deines Namens Ehre wohnt!" v. Mengenhausen.

Kirchennachrichten für Schwarzenberg.

Dom. 19. p. Trin. Frühcommunion. Die Beichte beginnt um 8 Uhr. Beim Vormittagsgottesdienste predigt Herr Pastor Graf. Nachmittags 1 Uhr Missionssunde. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst in der Schule zu Bermgrün.

Kirchennachrichten für Grünhain.

Am 19. Sonnabend nach Trinitatis früh 8 Uhr allgemein. Beichte und Communion. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Betstunde.

Getauft wurden: Clara Camilla, 6. chel. R. 4. M. des Gustav Paul Fidler, Handlungsges. in Grünhain. Selma Anna, 1. chel. R. 1. chel. M. des Ernst Eduard Hermann Fröhlich, Fleischh. u. Waldbauers in Grünhain. Marie Minna, 9. chel. R. 6. chel. M. des Friedrich Benjamin Schreier, Wirtschaftsbes. in Grünhain. Beerdigt wurden: Martha Helene, 3. chel. R. 3. chel. M. des Karl Gustav Richard Breithfeld, ans. Bürgers u. Lohgerbers in Grünhain, 1. J. 4. M. 19. L. alt. Frau Wilhelmine Pauline Otto, geb. Bösch, des Ernst Albin Otto, Bürgers in Grünhain, Chefarzt, 25. J. 7. M. 16. L. alt.

Kirchennachrichten für Sosa.

Am 19. Sonnabend nach Trin. vormittags 9 Uhr Abschiedspredigt des Pfarrers Hammes.

Kirchennachrichten für Weißtal.

Am 19. Sonnabend nach Trinitatis Vorm. 8 Uhr Beichte und Communion. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 1 Uhr Betstunde.

Kirchennachrichten für Hundshübel.

Am 19. Trinitatissontage Kirchenvisitation durch Herrn Sup. Lic. theol. Roth aus Schneeberg. Predigt des Pfarrer Koch über Apostelgesch. 19. 1—11. Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung.

Marca Italia

90 Pfg. per Flasche
85 „ bei 12 Flaschen
(ohne Glas)

sowie die drei Sorten
„Vina da Pasto“
der Deutsch - Italienischen
Wein - Import - Gesellschaft
(Central - Verwaltung Frankfurt
am Main) sind angenehme
leichte italienische Naturweine, welche als wohl
tümliches Tröpfchen ganz besonders zu empfehlen sind,
und deren Qualität nach dem Ausspruch competenter Wein-
kennner von keinem der sogenannten Bordeaux - Weine in
gleicher Preislage erreicht wird. Durch königl. ital.
Staatskontrolle wird für absolute Reinheit garantiert.

zu beziehen, sowie auch aufjährliche Preislisten sämtliche
Marken der Gesellschaft, in Schneeberg i. E. durch Ed. Zierold, in Aue durch Carl Baumann's Nachfolger, in Schwarzenberg i. E. durch Hermann Werner, Wein-
handlung und Weinküche, in Zwönitz durch C. G. Köhler.

[2] minderwertig und schädlich, sie zerstört in kürzester Zeit
völlig die Haut. Eine Seife, die ganz unverfälscht, ohne
Zusatz, ohne Wasserglas, ohne Soda, also vollkommen rein
und daher gesundheitsfördernd ist, das ist

Doerlings Seife mit der Eule.

Deshwegen sollte aus allen Kisterstuben, Wasch- und
Baderäumen, wie nicht minder aus den Boudoirs unserer
Frauen und Jungfrauen diese schädlichen Kunstseifen ver-
bannen und ausschließlich nur Doering angewendet werden.
Ihr Preis beträgt nur 40 Pf und ist zu haben in Schnee-
berg bei Emil Weymann und Aug. Härtel. En gros Ver-
kauf: Doering u. Co., Frankfurt a. M.

Goldene Sonne, Schneeberg.

Sonntag von Abends 6 Uhr an Ballmusik, wozu freundlich einlädt

P. verw. Bicker.

Ballmusik im Schützenhaus zu Schneeberg,

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an, wozu freundlich einlädt

C. Hunger.

Ballmusik im Gasthof zur Stadt Leipzig, Schneeberg

Sonntag von Nachm. 4 Uhr an, wozu ergebenst einlädt

G. Drechsler.

Claußens Restaurant, Schneeberg.

Sonnabend und Sonntag,
Gänsebraten mit Krautsalat, Stamm,
Gulasch und Pepersteak.

Theater im Deutschen Hause

in Lößnitz.

Medea, die Zauberprinzessin.

Luftspiel in 4 Akten.

Montag, den 5. Oktober

**Gewonnene Herzen und Deutschlands Ruhm
und Größe**

oder:

Die Deutschen in Frankreich im Jahre 1870 und 1871.

Vollstück mit Gesang in 3 Abtheilungen.

Hierauf folgen große Rebelsilder.

Achtungsvoll

E. Zicker.

Gasthof zum gold. Anker.

Sonntag, den 4. Oktober von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik,
wozu ergebenst einlädt

A. Heyn.

Gasthof zum Brünndläßberg.

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest, an beiden Tagen von
Nachmittag 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik, wozu freundlich ein-
lädt

Ch. Grunert, Brünndläßberg.

Schützenhaus Aue.

Montag, den 5. Oktober, zum Kirchweihfest, von Nachmittag 4
Uhr an öffentliche Ballmusik, wozu freundlich einlädt

P. Kimmel.

Gasthof Auerhammer.

Sonntag und Montag, den 4. und 5. Oktober

Kirchweihfest, an beiden Tagen von Nachmittag 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik,
wozu freundlich einlädt

P. Drechsler.

Leonhardts Gasthaus Aue.

Zum Kirchweihfest an beiden Tagen Tanzmusik von Nachmittag
4 Uhr an, und empfiehlt hochseine Biere, sowie kalte und warme
Speisen. Es lädt freundlich ein

Otto Leonhardt.

Grünes Thal Niederlössnitz.

Sonntag, den 4. Oktober,

zum Erntefest,

lädt ein hochgeehrtes Publikum zu selbstgebackenem Kuchen und von
Nachmittag 4 Uhr zu öffentlicher Tanzmusik ganz ergebenst ein

G. Landrock.

Grüne Wiese Oberschlema.

Zum Kirchweihfest, Sonntag und Montag von Nachm. 1/2, 4 Uhr
Ballmusik. Für ff. warme und kalte Speisen u. Ge-
tränke, sowie für Kaffee u. Kuchen wird bestens gesorgt sein. Es
lädt ganz ergebenst ein

G. Eheler.

Gasthof zur Henne in Alberoda.

Sonntag, zum Erntefest von Nachmittag 4 Uhr an öffentliche
Tanzmusik, wozu ergebenst einlädt

Wittwe Mehlhorn.

Schützenhaus Lößnitz.

Sonntag, zum Erntebankett, im oberen Saale starkbesetzte
Tanzmusik, wozu ergebenst einlädt

E. Reuklitscher.

Gasthof Niederaffalter.

Zum Erntefest, Sonntag, den 4. Oktober von Nachmittag 4 Uhr
an Tanzmusik, wozu ergebenst einlädt

Conrad Tauschner.

Gasthof Niederschlema.

Zum Kirchweihfest Sonntag, den 4 und Montag, den 5. Oktober
von Nachmittag 4 Uhr an öffentliche Ballmusik, wozu freundlich
einlädt

Gustavrich Eißmann.

Für kalte und warme Speisen, sowie für gute ff. Biere wird
bestens Sorge tragen

der Obige.

BERNHARD PIETZSCH, Zahnkünstler, Schneeberg
wohnb. bei Henr. Seiffersdörp. Börner, neben der Hauptkirche,
empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur soliden Aus-
führung aller in diesem Fach vorkommenden Arbeiten.

Alle unsere modernen Kunstseifen

enthalten mehr oder weniger Zusätze, die gar nicht zur Seife
gehören, als Thon, Wasser, Kreide, Talcum, Wasserglas,
Kieselerde, Soda ic. c. Derartige Mischungen, die recht-
wähig vor den Strafrechter gehörten, sind für die Consu-
menten von doppelter Nachtheil: 1) ist die Seife schwer,

2)

mindestens und schädlich, sie zerstört in kürzester Zeit
völlig die Haut. Eine Seife, die ganz unverfälscht, ohne
Zusatz, ohne Soda, also vollkommen rein
und daher gesundheitsfördernd ist, das ist

Doerlings Seife mit der Eule.

Deshwegen sollte aus allen Kisterstuben, Wasch- und
Baderäumen, wie nicht minder aus den Boudoirs unserer

Frauen und Jungfrauen diese schädlichen Kunstseifen ver-
bannen und ausschließlich nur Doering angewendet werden.

Ihr Preis beträgt nur 40 Pf und ist zu haben in Schnee-
berg bei Emil Weymann und Aug. Härtel. En gros Ver-

kauf: Doering u. Co., Frankfurt a. M.

Bei unserem Wegzuge von Aue nach Pirna

a. d. Elbe rufen wir unseren werthen Kunden,

Freunden, Nachbarn und Bekannten noch ein

herzliches „Lebewohl“ zu und bitten um stetes

Gedenken.

Mit nochmaligem Gruß aus der Ferne

zeichnen hochachtungsvoll

Pirna a. d. Elbe, den 1. Ott. 1891.

Paul Blei und Frau.

Soeben sind 300 Centner schöne

Speise - Zwiebeln

eingetroffen und verkaufe den Gtr. für 3 Mark,
5 Liter für 25 Pfennig.

Ferner empfehle ich gute, dicke in Zucker ge-
sottene Preiselbeeren, das Pf. für 40 Pf.

Gustav Voigt, Hotel blauer Engel,

Aue.

Todes - Anzeige.

Nach kurzem aber schweren Leiden

entschlief heute Nacht unser guter

Oscar im Alter von 12 Jahren.

Dies zeigt nur hierdurch tiefbetrübt an

Schneeberg, am 2. Oct. 1891.

Die trauernde Familie Falk.

Die Beerdigung findet Sonntag

Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause

aus statt.

Anker-Cichorien ist der beste.

100 Mark

werden von einem Staatsbeamten,
welcher durch Krankheit in der Fa-
milie etwas in Roth gerathen ist,
auf 6 Monate zu 8 % zu leihen
gesucht. Genügende Sicherheit vor-
handen. Nur Selbstbarleiter wer-
den gebeten, ges. Offerten unter
C. G. 1350 in der Expedition d.
St. in Schneeberg niederzulegen.

Wer einen Buchhalter

permanent nicht benötigt, engagire
für zeitweise Beschäftig. gegen mäß.
Honorar einen mit ausgezeichneten
Zeugen ausgestatt. jung. Kaufmann.
Geschäfte Ordre an die Exped. d.
St. in Schneeberg erbeten

Cartonagenarbeiter

sucht bei gutem Lohn sofort

C. Pöder, Aue.

Dienstmädchen.**Gesuch.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt,
ein eigenständiges Mädchen auf Näh-
maschine für dauernde Beschäftigung
und lohnende Arbeit.

NB. Eine freundliche Überstube,

von zweien die Wahl, mit einer da-
mals befindlichen Schloßstube und

sonstigen dazu gehörigen Räumlich-
keiten ist zu vermieten bei

Otto Hauck, Lößnitz,

Obergraben 315.

Buchhalter.

9 Pf. fein. süß. Tafelbutter 4.80

9 „ frische reine Landbutter „ 8.80

vers. frei unt. Nachnahme A. Hart-

laub, Ansbach in Bayern.

Walther's

Arnica Pomade,

beseitigt sofort alle Kopfschuppen,

stärkt und belebt den Haarwuchs

und verhindert das Ausfallen der

Haare. Echt zu haben bei

Wilhelm Bock, Schneeberg.

Walther's

Hühneraugentod

Flasche mit Pinsel 30 Pf bei

Wilhelm Bock in Schneeberg.

Veränderungshalber ist ein Rob-

berd, ein kleiner Ofen, eine große

Marquise und eine Schaukasten-

Einrichtung billig zu verkaufen in

Niederaffalter, Haus Nr. 10.

Bratheringe, Sardinen

II. f. W.

findet jeder Zeit zu haben bei

Gustav Voigt in Aue.

Eine Brille ist am Sonnabend

auf der Bahnhofstraße in Schnee-
berg verloren worden. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, dieselbe

abzugeben in Schneeberg, Bahnhof-
straße Nr. 112 b

Anker-Cichorien ist der beste.

Bekanntmachung.

Meine Wohnung, sowie die Filialexpedition des Herrn Rechtsanwalt Ufer befindet sich von heute an in dem Hause des Herrn Kaufmann Bach hier, Fürstenplatz.

Schneeberg, den 2. October 1891.

G. A. Delschlägel,
Gerichtsschreiber a. D.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Schneeberg und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage in dem künstlich erworbenen, früher Bauchner'schen Hause in der Zwickerstr. hier ein

Fleisch- und Wurstwarengeschäft errichtet habe. Mein Bestreben wird es sein, die mich Beobehrenden nur mit guter Ware zu bedienen und bitte deshalb um geneigtes Wohlwollen und gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Schneeberg, den 2. October 1891.

Hochachtungsvoll

Hermann Ludwig, Fleischer.

N.B. Gleichzeitig empfiehlt frisches fettiges Huhn, Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch, sowie verschiedene Sorten Wurst

D. D.

In meinem Stichmaschinenhause ist Raum für eine Stichmaschine, welcher Ende October a. c. frei wird, anderweit zu vermieten. Näheres bei

Neustadt.

Moritz Schürer, Bankier.

Einladung.

Sonntag, den 4. October, Nachmittag Punkt 4 Uhr wird der Bier- und Bienenzüchter, Herr Rabes-Niederhöglau, im Saale des "Deutschen Hauses" in Lößnitz einen Vortrag halten über:

"Die Ziele einer Betriebsweise der Bienenzucht im Erzgebirge".

Alle Bienenzüchter, Landwirte und Freunde der Bienenzucht und Landwirtschaft werden zu diesem Vortrag recht freundlich eingeladen. Eintritt frei.

Der Bienenzüchter-Verein für Lößnitz und Umgegend.

Am Sonntag, den 4. October ex. Nachmittags 3 Uhr, wird Herr Dr. Paul Röhrer aus Friedenau bei Berlin einen öffentlichen Vortrag über das Thema:

"Der Kampf um's Recht"

im Saale des Hendel'schen Gathofes zu Schönheidehammer halten, zu welchem alle deutsch und christlich gesinnten Männer freundlich eingeladen sind.

Die Einberufer.

Neu!

Neu!

Stets frische Süßrahm-Butter erzeugt Schildbach's neueste Buttermaschine mit Vorrichtung zum Erwärmen und Kühlen des Rahmes in 5—8 Minuten.

(Patent angemeldet.)

Nr. I für Haushaltungen mit ca. 5 Liter Inhalt,
II kleinere Milchwirtschaften 20
III größere do. 50
Extra-Größen nach Aufgabe bis zu 500 Liter Inhalt.

Prospectus portofrei. 5 Vertreter gesucht
Aue.

C. H. Schildbach.

Landwirtschaftl. Lehramstalt

zu Auerbach i. B.

beginnt ihren nächsten Winter-Kursus am Montag, den 26. October i. J. Anmeldungen von Schülern müssen baldmöglich an den Unterzeichneten gerichtet werden, von welchem auch Satzungen und Lehrplan pp. zu erhalten sind.

Schäzler, Direktor.

Musverkauf!
Die zu der Konkurrenz des Herrn Kaufmann Gustav Hermann Lippmann in Zwickau gehörigen Warenvorräthe, als: Damen- und Kinder-Wintermäntel, Sommer- und Winter-Jaquets, Umhänge, Regenmäntel, Staubbäntel, Promenadenmäntel, Radmäntel, Tricotäillen, Unterröcke, Mütze, Boa's u. s. w., sämtliche Artikel in großer Auswahl sollen von Montag, den 5. Oktbr. 1891

ab, Vorm. 8—12 und Nachm. 2—6 Uhr im Geschäftskloster Wilhelmstraße 4 hier selbst zu bedenklich herab. gesetzten oder festen Preisen auverkauft werden.

Zwickau, am 29. September 1891.

Rechtsanwalt Otto,
Konkursverwalter.

Heute Nacht verschied sanft und ruhig unser innig geliebter Vater, Schwiegervater, Gross- und Urgrossvater,

Herr Gustav Cramer,
in seinem bald vollendeten 80. Lebensjahr. Um stille Theilnahme bitten
Cöthen, den 1. October 1891.
die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 3. October, Nachmittags 2 Uhr vom Bahnhof in Schneeberg aus statt.

Todesanzeige.

Heute fühl $\frac{1}{2}$ 5 Uhr verschied nach langem schweren Leiden meine liebenswerte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Emilie Hergert, geb. Dittrich,
in ihrem 25. Lebensjahr. Um stilles Beileid bitten
Schneeberg und Eibenstock, den 2. October 1891.

der tieftrauernde Gott, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. October, Nachmittag 3 Uhr statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise auf richtiger Theilnahme an dem Hinscheiden ihres theuren Entschlafenen, des Apothekers

Friedrich Arno Schiefer,
sagen nur hierdurch innigsten Dank
Scheibenberg, am 1. October 1891.
die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Neu! Neu! Neu!

Jagdversicherung

der

„Urania“,

Actien-Gesellschaft für Kranken-, Unfall- und

Lebens-Versicherung zu Dresden.

Die Prämie für Versicherungen gegen alle Unfälle während der Jagd incl. Hin- und Rückreise zum resp. vom Revier beträgt für je 10,000 Mark auf den Todes- und Invaliditätsfall mit $3\frac{1}{2}$ Mark täglichem Krankengeld

auf 8 Tage : Mark 5.00
auf 1 Monat : Mark 7.50
auf 6 Monate : Mark 20.00

Policen zur Selbstausfertigung bei der Direction zu Dresden, Marienstraße 15 und dem Herrn Emil Leichsenring in Bockau zu haben.

Händler für Jagdrequisiten zum Verkauf von Jagdpolen gesucht.

Wir suchen

für sofort einen ordentlichen kräftigen, jüngeren Mann, im Alter von ca. 16 Jahren, welcher Lust hat das Corsetzuschneiden zu erlernen.

Günther u. Neumeister,
Corsetfabrik, Schneeberg.

Künstliche Zahne
und Gebisse werden zu tollen Preisen schmerzlos eingesetzt. Plombirungen in Gold, Silber und anderen Füllmaterialien ausgeführt im Kellere von Emil Richter, Schwarzenberg, Bürgerschulplatz.

Inniger Dank.

Weinen einzigen Sohn, welcher an Unterleibsentzündung tödlich erkrankt war und von meinem Hausarzt als unrettbar aufgegeben war, bat Herr Magnetopath Wittig in Zwickau in kurzer Zeit geholfen. Möchten doch alle verartige Kranken bei ihm Hilfe suchen.

Zwickau, den 2. October 1891.

A. Fickert.

Für den nächsten Winter
habe ich wieder einen großen Posten

Mennhierselle
als vorzügliche Fußdecken zu verleihen und bitte Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen.

Belle, am Bahnhof.

Nich. Georgi.

Gesellenverein Schwarzenberg.

Sonntag, den 4. October, Nachm. Punkt 3 Uhr

Generalversammlung.
Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Rechnungsvorlage und Neuwahl.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

der Vorstand.